



▲ **DER UMSATZ** stieg auf 6.511,5 MSEK  
(5.751,2 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZNETTO**  
stieg auf 745,1 MSEK (560,9 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN**  
stieg auf 553,1 MSEK (412,1 MSEK)

▲ **DER GEWINN** je Aktie belief sich  
auf 5,84 SEK (4,36 SEK)

▲ **DER AUFSICHTSRAT** schlägt eine  
Dividende von på 1,75 SEK/  
Aktie (1,30 SEK/Aktie) vor

▲ **ERWERBE**

- dänische Lotus Heating Systems A/S
- 50% der norwegischen ABK AS
- dänische Lund & Sørensen A/S
- Betrieb der britischen Thermtec Ltd (2011)
- Elementabteilung der schweizerischen  
Electrolux Professional AG (2011)



Gerteric Lindquist  
Geschäftsführer

## Der Geschäftsführer hat das Wort

# 2010 – ein starkes Jahr

**D**ie Umsatzsteigerung des Konzerns im Geschäftsjahr 2010 betrug 13,2 %, davon 7,3 % organisch. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ging der Umsatz um 1 %, ausschließlich Erwerben um 2,9 % zurück.

In Nordeuropa konnte auf allen drei Geschäftsbereichen eine stetige Verbesserung der Nachfrage verzeichnet werden.

Im übrigen Europa schwankte die Nachfrage kräftig zwischen verschiedenen Ländern und Marktsegmenten. Sowohl Asien als auch Amerika zeigten indessen eine bessere Entwicklung.

Mit großer Genugtuung stellen wir fest, dass alle drei Geschäftsbereiche ihre Marktstellungen festigen konnten. Dies erklärt sich wiederum aus massiven und langfristigen Investitionen in Produktentwicklung und Marketing. Wir haben während des Konjunkturrückgangs bei diesen Anstrengungen keine Abstriche gemacht, sondern sogar zugelegt, was sich nun bezahlt macht.

Mit Rücksicht auf die starke Saisonverschiebung in Bezug auf Umsatz und Ergebnis auf das zweite Halbjahr wurde im ersten Halbjahr 2010 ein üblicher Lageraufbau von Fertigprodukten sowie gewissen kritischen Vorleistungen getätigt. Hierdurch war im Großen und Ganzen eine akzeptable Liefersicherheit gewährleistet. Angesichts des entsprechenden Lageraufbaus im gegenwärtigen Jahr werden wir uns indessen um einen größeren Lagerbestand gewisser Typen von Wärmepumpen zum Halbjahreswechsel bemühen.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 26,1 %, was in erster Linie auf Umsatzsteigerungen, verbesserte Produktivität und gute Kontrolle über die festen Kosten zurückzuführen ist. Trotz intensiver Anstrengungen, um die Kostensteigerungen von Vorleistungen in Schach zu halten, müssen wir leider feststellen, dass der Werkstoffanteil im Geschäftsjahr etwas zugenommen hat. Des Weiteren hat sich die Währungsentwicklung bei der Umrechnung auf Konzernebene sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ ausgewirkt.

Das Ergebnis nach finanziellen Aufwendungen und Erträgen verbesserte sich gegenüber 2009 um 32,8 %. Dies erklärt sich aus einer wesentlich geringeren Nettoverschuldung.

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beliefen sich auf 166,2 MSEK im Vergleich zu 145,3 MSEK im Jahre 2009. Die Investitionsrate lag damit zum zweiten Mal hintereinander eindeutig unter der jährlichen planmäßigen Abschreibungsrate von 215,9 MSEK. In diesem Jahr wird die Investitionsrate aller Voraussicht nach auf Höhe der planmäßigen Abschreibungsrate liegen.

Unser Ziel ist es, unter Beibehaltung hoher Rentabilität im Jahre 2012 einen Umsatz von 10 Milliarden SEK zu erreichen. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von 20 % gegenüber dem Umsatz von 5.751,2 MSEK des Jahres 2009 und steht somit im Einklang mit unserer langfristigen finanziellen Zielstellung.

Die Expansion soll gleichermaßen organisch als durch Erwerbe erfolgen.

Der Markt für unsere Produkte und die potenziellen Erwerbsmöglichkeiten sind eindeutig vorhanden. Wir sind zudem davon überzeugt, dass wir über die internen Qualifikationen, die entsprechende Motivation und die wirtschaftliche Kraft verfügen, um dieses Ziel zu erreichen.

Unsere finanzielle Stellung und unsere Bilanz zeigen 2010 eine klare Verbesserung. Beispielsweise wurde die Nettokreditaufnahme von 1 169,9 MSEK auf 723,2 MSEK reduziert. Hinzu kamen ein Rückgang des Anteils des Betriebskapitals am Umsatz von 22,9 % auf 20,1 % und ein Anstieg der Solidität von 45,7 % auf 48,2 %.

2010 wurden drei Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von ca. 450 MSEK erworben. Zu Beginn des Jahres 2011 kamen zwei weitere Betriebe mit einem Gesamtumsatz von ca. 95 MSEK hinzu.

### Ausblick auf 2010

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Umweltsicht im Brennpunkt liegen wir goldrichtig.

Unsere finanzielle Stellung ist außerordentlich stark, so dass wir für weitere Erwerbe gut gewappnet sind.

Unsere eigene Stärke, weitere Konjunkturbesserung und hohe Energiepreise lassen uns mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2011 blicken.

### Wirtschaftliche Ziele

- ▲ Durchschnittliches Wachstum von 20% im Jahr
- ▲ Betriebsergebnisse der jeweiligen Geschäftsbereiche über einen Konjunkturzyklus von mindestens 10% des Umsatzes
- ▲ Ertrag des Eigenkapitals über einen Konjunkturzyklus von mindestens 20% nach Pauschalsteuer
- ▲ Die Solidität des Konzerns darf 30% nicht unterschreiten.

### Dividende

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 1,75 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 vor. Dies entspricht insgesamt 164,4 MSEK.

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 11. Mai 2011 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

Markaryd, den 16. Februar 2011

Gerteric Lindquist  
Geschäftsführer

### Kalender

#### 16. Februar 2011

Telefonkonferenz Zeit: 11 Uhr, der Geschäftsführer präsentiert telefonisch das Abschlusskommunique und steht für Fragen zur Verfügung. Tel. Nr. +46 8-506 853 31

#### April 2011

Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2010

#### 11. Mai 2011

Zwischenbericht Januar – März  
Hauptversammlung

#### 16. August 2011

Zwischenbericht Januar – Juni 2011

#### 7. September 2011

Tag des Kapitalmarktes in Markaryd, Schweden

#### 15. November 2011

Zwischenbericht Januar – September 2011



## Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns belief sich auf 6.511,5 MSEK (5.751,2 MSEK), was einem Wachstum von 13,2 % (davon 7,3 % organisch) entspricht. Von der gesamten Umsatzsteigerung von 760,3 MSEK entfielen 341,2 MSEK auf Erwerbe.

## Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 745,1 MSEK, was einer Ergebnisverbesserung um 32,8 % gegenüber 2009 entspricht.

Die Rendite aus dem Eigenkapital betrug 23,4 % (20,2 %).

## Erwerbe

Im April wurde der Erwerb der dänischen Lotus Heating Systems A/S gemäß dem im April 2008 abgeschlossenen Optionsabkommens vertraglich festgemacht. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 120 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 8 %. Es wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Stoves zugeordnet.

Im April kam der vertragliche Erwerb der norwegischen ABK AS hinzu. Zunächst wurden 50 % der Aktien in der Gesellschaft erworben. Die restlichen 50 % werden 2014 übernommen. Da eine Verpflichtung zum Erwerb der restlichen Aktien vorliegt, wurde gemäß den Regeln über bedingte Kaufsummen eine Rücklage getätigt. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 240 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 5 %. Es wird ab April als Tochtergesellschaft dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems einverleibt.

Im November wurde der Erwerb der dänischen Lund & Sørensen A/S unterzeichnet. Das Unternehmen betreibt Tochtergesellschaften in Schweden und China. Der Konzern verzeichnet einen Umsatz von ca. 90 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 10 %. Er wird ab November dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

## Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der Periode

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Der Umsatz der Thermtec liegt bei 20 MSEK mit einer Betriebsspanne von durchschnittlich 6 %. Der Betrieb wurde im Januar 2011 dem Geschäftsbereich NIBE Element hinzugefügt.

Im Januar 2011 wurde der Erwerb des Schweizer Elementbetriebs der Electrolux Professional AG vertraglich beschlossen. Der Betrieb verzeichnet einen Umsatz von ca. 75 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 10 %. Er wird ab März 2011 dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

## Investitionen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 405,9 MSEK (217,9 MSEK) getätigt. Davon entfielen 239,7 MSEK (72,6 MSEK) auf Unternehmenserwerbe. Die restlichen 166,2 MSEK (145,3 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar sowie Gebäude.

## Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 821,1 MSEK (676,3 MSEK). Der Cashflow nach Veränderung des Betriebskapitals lag bei 782,5 MSEK (893,7 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Jahres auf 1.132,8 MSEK. Bei Jahresbeginn betrugen die entsprechenden Verbindlichkeiten 1.519,0 MSEK.

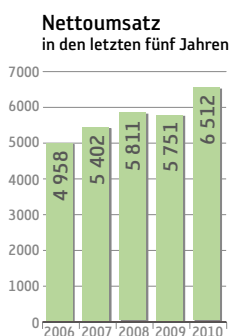
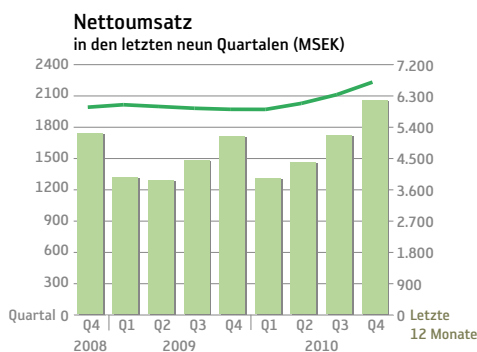
Zum Jahresende verfügte der Konzern über Barmittel in Höhe von 1.664,1 MSEK gegenüber 1.572,3 MSEK zum Jahresbeginn. Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 262,8 MSEK reduziert.

Die Solidität lag zum Jahresende bei 48,2 % im Vergleich zu 45,7 % bei Jahresbeginn.

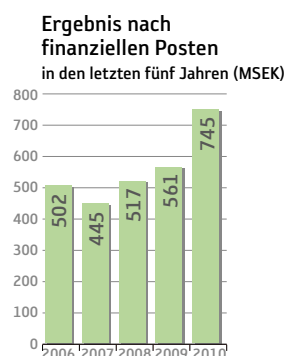
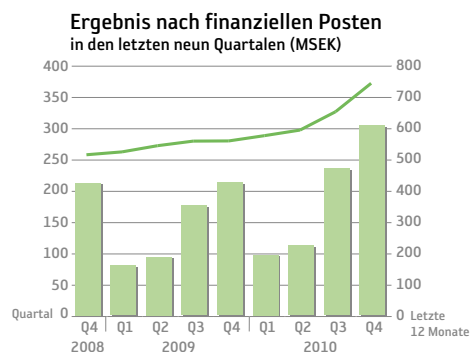
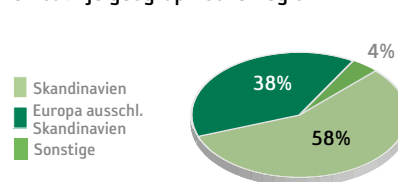
## Muttergesellschaft

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Umsatz betrug während des Geschäftsjahres 2,7 MSEK (2,4 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 203,3 MSEK (217,8 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über Barmittel in Höhe von 215,1 MSEK gegenüber 234,0 MSEK zum Jahresbeginn.

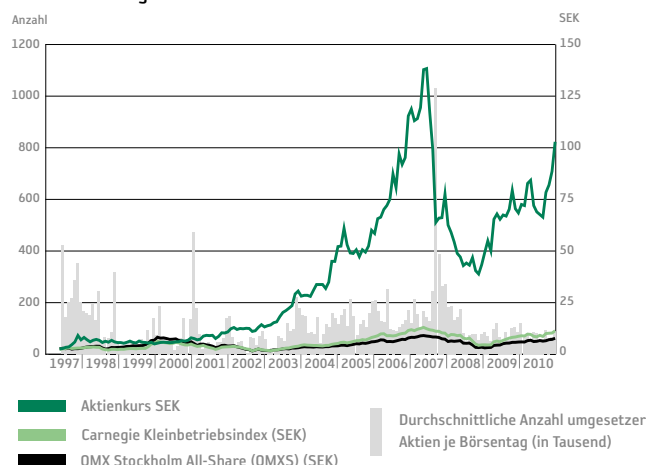
Schlüsselzahlen – Konzern		2010	2009
Nettoumsatz	MSEK	6.511,5	5.751,2
Wachstum	%	13,2	- 1,0
davon Erwerbe	%	5,9	1,9
Betriebsergebnis	MSEK	796,1	631,3
Betriebsspanne	%	12,2	11,0
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	745,1	560,9
Gewinnspanne	%	11,4	9,8
Solidität	%	48,2	45,7
Rentabilitätskennziffer	%	23,4	20,2



## Umsatz je geographische Region



## Entwicklung des Aktienkurses



## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz belief sich auf 1.759,7 MSEK im Vergleich zu 1.659,0 MSEK des Jahres 2009. Die Umsatzsteigerung von 100,7 MSEK verteilt sich auf 16,1 MSEK aus Erwerben, das heißt das organische Wachstum lag bei 84,6 MSEK bzw. 5,1 %. Das Betriebsergebnis lag bei 124,5 MSEK im Vergleich zu 70,4 MSEK des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 7,1 % gegenüber 4,2 % des Vorjahres entspricht.

## Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Die Nachfrage innerhalb der Tätigkeitsbereiche der NIBE Element verbesserte sich nach und nach während des Geschäftsjahres. Die Weißwarenindustrie und die Autoindustrie, Bereiche, die bereits im Herbst 2009 zunehmende Nachfrage verzeichneten, erfuhren auch weiterhin eine positive Entwicklung. Zugleich erholten sich andere Bereiche, insbesondere innerhalb des Segmentes für professionelle Ausrüstungen. Die projektorientierte Tätigkeit, unter anderem Investitionen in die Offshore- und Windkraftindustrie liegen jedoch nach wie vor auf wesentlich niedrigerem Niveau als vor dem Konjunktüreinbruch.

Aus geographischer Sicht entwickelten sich die Märkte in Nord- und Mitteleuropa sowie in Asien und Amerika positiv, während die Märkte in Südeuropa und England sich wesentlich schwächer gestalteten.

Wir haben im Geschäftsjahr weitere Investitionen in Produktentwicklung und Marketing von zukunftsorientierten Systemprodukten getätigt, und wir werden uns auf Segmente konzentrieren, die voraussichtlich langfristige, nachhaltige Wachstumsbereiche darstellen.

Für die Entwicklung und Vermarktung eines breiten Produktsortiments für die Eisenbahnindustrie wurden unter dem Namen NIBE Railway Components Produkteinführungen durchgeführt und Mittel bereitgestellt. Hierbei handelt es sich um Produkte für sowohl Züge als auch die Infrastruktur wie etwa Beheizung von Schienenweichen.

Wir erkennen derzeit bei unseren größeren Kunden eine Tendenz zur Neubewertung ihrer künftigen Produktionsstruktur. In dieser Situation ziehen wir aus unserer Unternehmensstruktur mit Fertigungseinheiten

in einer Reihe von Ländern in mehreren Kontinenten einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Die Preise für die meisten Rohstoffe zogen im Geschäftsjahr weiter an.

Die Entwicklung der Werkstoffpreise in Verbindung mit fortgesetzt turbulenter Währungsentwicklung beschwört auf mehreren Kundensegmenten eine schwierig zu meisternde Markt- und Wettbewerbssituation herauf.

Im November 2010 wurde die dänische Industriegesellschaft Lund & Sørensen A/S mit Betrieben in Dänemark und China erworben. Das Unternehmen ist schwerpunktmäßig auf dem Bereich von Systemlösungen für die nordeuropäische Industrie und die globale Windkraftindustrie tätig und verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 90 MSEK bei einer Belegschaft von 35 Mitarbeitern.

Zum Jahreswechsel kam der Betrieb des britischen Heizelementherstellers Thermtec Ltd, eines etablierten Lieferanten der englischen Industrie hinzu. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von gut 20 MSEK, beschäftigt 20 Mitarbeiter und wird dem vorhandenen Unternehmen der NIBE Element in England zugeordnet.

Im Januar 2011 wurde der Erwerb der Elementabteilung der schweizerischen Electrolux Professional AG unterzeichnet. Der Betrieb mit 36 Angestellten und einem Jahresumsatz von ca. 75 MSEK ist einer der führenden Lieferanten von elektrischen Elementen auf dem Industriesektor in der Schweiz.

Schlüsselzahlen – NIBE Element		2010	2009
Nettoumsatz	MSEK	1.759,7	1.659,0
Wachstum	%	6,1	- 11,7
Betriebsergebnis	MSEK	124,5	70,4
Betriebsspanne	%	7,1	4,2
Aktiva	MSEK	1.487,4	1.448,9
Passiva	MSEK	1.343,5	1.301,4
Anl.vermögen	MSEK	48,5	33,1
Abschreibungen	MSEK	61,3	63,6

# NIBE Energy Systems

## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz belief sich auf 3.725,1 MSEK im Vergleich zu 3.284,5 MSEK des Jahres 2009. Aus dem Anstieg von insgesamt 440,6 MSEK beziehen sich 223,3 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum betrug 6,6 %. Das Betriebsergebnis lag bei 544,7 MSEK im Vergleich zu 455,8 MSEK des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 14,6 % gegenüber 13,9 % des Vorjahres entspricht.

## Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Der gesamte schwedische Wärmepumpenmarkt ist nach wie vor stabil, wenn auch mit gewissen Variationen bei der Nachfrage innerhalb der einzelnen Produktsegmente. Der Markt für Erd-/Felswärmepumpen nahm 2010 weiter zu. Der stärkste Anstieg war im vierten Quartal erkennbar. Gleichzeitig war der Markt für Luft-/Wasserwärmepumpen weiterhin rückläufig. Die Produktion von Einfamilienhäusern nimmt allmählich zu und wirkte sich positiv auf den Markt für Abluftwärmepumpen aus. Wir konnten im Geschäftsjahr unsere Marktanteile in sämtlichen Produktsegmenten erhöhen.

Die schwierige Wirtschaftslage gewisser europäischer Länder hat dazu geführt, dass Subventionen für die Anwendung von Produkten für erneuerbare Energie gekürzt wurden unter gleichzeitiger Verschlechterung der Voraussetzungen für Errichtung neuer Einfamilienhäuser und Wohnungen. Dies hat dazu beigetragen, dass der europäische Wärmepumpenmarkt, u. a. in Deutschland und Frankreich, 2010 rückläufig war. Die Einbußen auf diesen Märkten konnten jedoch durch verbesserte Marktanteile und Verkaufssteigerungen unter anderem in den nordeuropäischen Ländern sowie in Holland und Russland wettgemacht werden.

Das Interesse für Energieeffizienz und die künftige erhöhte Nutzung von Produkten für erneuerbare Energie ist in ganz Europa nach wie vor groß, und dies gilt nicht zuletzt für größere Liegenschaften.

Sowohl der Heimatmarkt als auch der übrige europäische Markt für Wasserwärmer zeigt eine stabile Entwicklung, während der Markt für Fernwärmeprodukte, herkömmliche Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte weiterhin schwächt.

Unsere neuen Wärmepumpengenerationen sind auf sämtlichen Märkten, auf denen wir präsent sind, weiterhin erfolgreich. Das neue Konzept von Hochleistungsprodukten mit pädagogischer, leicht zu bedienender Steuerung in modularen Einheiten wird nach und nach bei den übrigen Wärmepumpenmodelle eingeführt. Auch die übrigen Produktsegmente werden ständig aktualisiert. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Produktneuheiten vorgestellt, wie neue Solarsysteme und Systemlösungen für größere Wasserwärmer.

Im April wurde der Erwerb der Aktien der norwegischen ABK AS, eines auf dem norwegischen Wärmepumpenmarkt etablierten Marktpartners, in zwei Stufen vertraglich beschlossen. Zunächst werden 50 % der Aktien der ABK erworben, die restlichen 50 % im Jahre 2014. Die Zusammenarbeit wurde im Herbst eingeleitet und führte zu einer Festigung unserer Marktstellung auf dem norwegischen Markt.

Schlüsselzahlen – NIBE Energy Systems		2010	2009
Nettoumsatz	MSEK	3.725,1	3.284,5
Wachstum	%	13,4	2,1
Betriebsergebnis	MSEK	544,7	455,8
Betriebsspanne	%	14,6	13,9
Aktiva	MSEK	2.642,0	2.355,8
Passiva	MSEK	1.486,6	1.294,8
Anl.vermögen	MSEK	92,1	103,5
Abschreibungen	MSEK	112,9	108,0

## Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 1.144,2 MSEK gegenüber 939,4 MSEK im Jahre 2009. Aus der Umsatzsteigerung von insgesamt 204,8 MSEK beziehen sich 101,8 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum betrug 11,0 %.

Das Betriebsergebnis lag bei 152,8 MSEK im Vergleich zu 122,2 MSEK im Jahre 2009, was einer Betriebsspanne von 13,4 % gegenüber 13,0 % des Vorjahres entspricht.

## Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in Schweden und Norwegen gestaltete sich während des Geschäftsjahres sehr gut. Dies lag in erster Linie an einer allgemeinen Erholung der Konjunktur und einem relativ niedrigen Zinsniveau. Weitere Faktoren, die sich positiv auf die Nachfrage auswirkten, war der Kalte Winter mit stark erhöhten Energiepreisen und zunehmendes Interesse für Renovierungen und Investitionen auf dem Wohnungssektor. In Schweden hat die beliebte Steuervergünstigung für Erneuerung, Umbau und Erweiterung zu erhöhtem Verkauf von Kaminofenprodukten beigetragen.

In Dänemark hat sich der Markt für Kaminofenprodukte nach mehreren Jahren mit rückläufiger Nachfrage infolge der schwachen Konjunkturentwicklung etwas erholt. Auch hier beruht die bessere Nachfrage auf einer Konjunkturstärkung sowie dem kalten Winter und zunehmendem Interesse an der Reduzierung der Energiekosten der Haushalte.

Die Märkte im übrigen Europa zeigten während des Geschäftsjahres eine schwächere Entwicklung als die nordeuropäischen Länder. In Deutschland ist die Nachfrage nach Kaminofenprodukten trotz guter Voraussetzungen zurückgegangen und die deutschen Verbraucher legen eine allgemein vorsichtige Haltung an den Tag, was den Einkauf von Kapitalwaren betrifft.

Der französische Kaminofenmarkt musste nach einigen Jahren mit starkem Wachstum aufgrund umfangreicher staatlicher Subventionen im vergangenen Jahr einen starken Rückgang hinnehmen, nachdem die Subventionen kräftig gekürzt wurden.

Insgesamt gesehen erzielten wir auf sämtlichen Märkten eine Umsatzsteigerung und konnten Marktanteile hinzugewinnen, was als Ergebnis einer erfolgreichen Einführung neuer Produkte und eines konsequenten Marketings zu werten ist.

Die Marktanstrengungen außerhalb Skandinaviens wurden intensiviert, um uns in geringerem Maße vom Heimatmarkt abhängig zu machen. Die Produktentwicklung lief weiterhin auf Hochtouren und hat zu einer Reihe von Produkteinführungen geführt. Weitere Produkteinführungen sind im Gange.

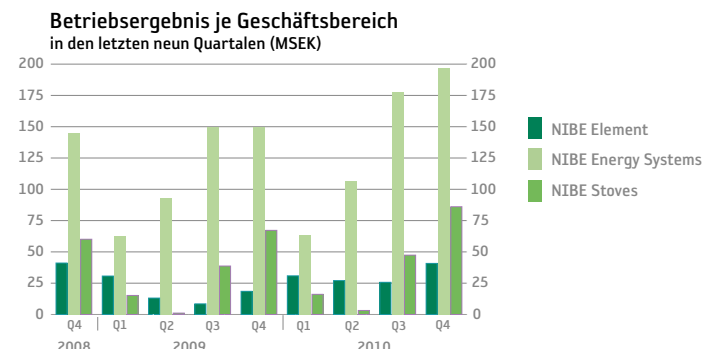
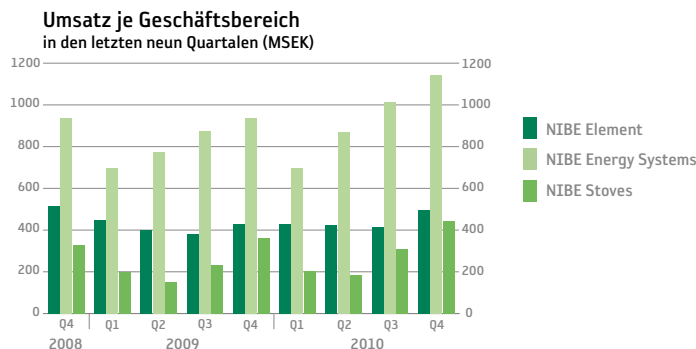
In Skandinavien und Teilen von Nordeuropa liegt der Marktschwerpunkt weiterhin auf freistehenden Kaminofenprodukten in modernem, internationalem Design, unserem eindeutig stärksten Produktbereich.

Ein effizienter und gleichmäßiger Produktionstakt in Verbindung mit einem etwas erhöhten Lagerbestand angesichts der wichtigen Hochsaison im Herbst ermöglichte uns eine hohe Lieferpräzision.

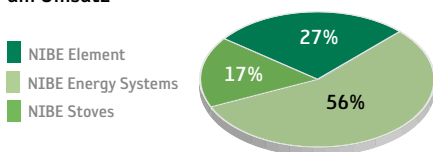
Im April wurde der Erwerb des dänischen Kaminofenherstellers Lotus Heating System A/S, eines der führenden dänischen Lieferanten von Kaminöfen aus Stahlblech, abgeschlossen. Der Betrieb, der in den letzten Jahren umfangreichen strukturellen Veränderungen unterzogen wurde, schreibt schwarze Zahlen und wird weiterhin durch die bisherige Geschäftsleitung geführt.

Schlüsselzahlen – NIBE Stoves		2010	2009
Nettoumsatz	MSEK	1.144,2	939,4
Wachstum	%	21,8	8,8
Betriebsergebnis	MSEK	152,8	122,2
Betriebsspanne	%	13,4	13,0
Aktiva	MSEK	1.074,8	1.014,4
Passiva	MSEK	610,4	604,1
Anl.vermögen	MSEK	26,2	16,9
Abschreibungen	MSEK	41,7	38,6

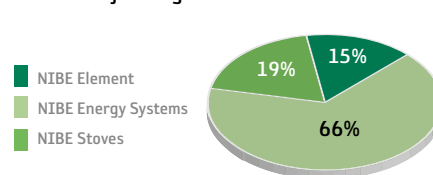
## Entwicklung der Geschäftsbereiche



### Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



### Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



# Konzernentwicklung

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2010	2009	2010	2009
Nettoumsatz	6.511,5	5.751,2	2,7	2,4
Selbstkosten	- 4.274,0	- 3.928,6	0,0	0,0
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.237,5</b>	<b>1.822,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>
Vermarktungskosten	- 1.159,1	- 992,2	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 409,6	- 371,5	- 18,5	- 21,7
Sonstige Betriebserträge	127,3	172,4	0,0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>796,1</b>	<b>631,3</b>	<b>- 15,8</b>	<b>- 19,3</b>
Finanzlasten	- 51,0	- 70,4	219,1	237,1
<b>Ergebnis nach Finanzlasten</b>	<b>745,1</b>	<b>560,9</b>	<b>203,3</b>	<b>217,8</b>
Steuern	- 192,0	- 148,8	0,0	- 0,1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>553,1</b>	<b>412,1</b>	<b>203,3</b>	<b>217,7</b>
<b>Nettoergebnis in Bezug auf</b>				
Aktionäre der Muttergesellschaft	548,5	409,1	203,3	217,7
Minderheiteninteresse	4,6	3,0	0,0	0,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>553,1</b>	<b>412,1</b>	<b>203,3</b>	<b>217,7</b>
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von</i>	<i>215,9</i>	<i>210,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Nettogewinn je Aktie*</i>	<i>5,84</i>	<i>4,36</i>		
<i>*Programme, die zu Verwässerung führen, liegen nicht vor</i>				
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>				
Nettoergebnis	553,1	412,1	203,3	217,7
Marktschätzungen von Währungsterminverträgen	- 0,4	17,4	0,0	0,0
Marktschätzungen von Rohstoffterminverträgen	0,4	0,1	0,0	0,0
Währungs-Hedge	91,5	35,2	85,9	31,5
Währungsumrechnung von übrigen Krediten an Tochtergesellschaften	- 4,6	- 4,3	0,0	0,0
Währungsumrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften	- 199,4	- 36,1	0,0	0,0
Steuern in Bezug auf das übrige Gesamtergebnis	- 23,5	- 12,9	- 22,6	- 8,2
<b>Summe sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>- 136,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>63,3</b>	<b>23,3</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>417,1</b>	<b>411,5</b>	<b>266,6</b>	<b>241,0</b>
<b>Summe Gesamtergebnis bezogen auf</b>				
Aktionäre der Muttergesellschaft	413,2	409,1	266,6	241,0
Minderheiteninteresse	3,9	2,4	0,0	0,0
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>417,1</b>	<b>411,5</b>	<b>266,6</b>	<b>241,0</b>

## Cash-flow-Analyse

(MSEK)	2010	2009
Cash-flow aus der laufenden Tätigkeit	821,1	676,3
Veränderung des Betriebskapitals	- 38,6	217,4
Investitionstätigkeit	- 405,9	- 217,9
Finanzierungstätigkeit	- 292,7	- 667,8
Kursdifferenzen in liquiden Mitteln	- 23,5	- 8,2
<b>Veränderung von liquiden Mitteln</b>	<b>60,4</b>	<b>- 0,2</b>

## Bilanzen in der Zusammenfassung

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2010.12.31	2009.12.31	2010.12.31	2009.12.31
Immaterielle Anlagevermögen	1.188,5	1.018,4	0,0	0,0
Sachanlagen	1.275,7	1.398,8	0,0	0,0
Finanzielle Aktiva	59,0	57,0	1.829,4	1.645,1
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.523,2</b>	<b>2.474,2</b>	<b>1.829,4</b>	<b>1.645,1</b>
Vorräte	1.118,1	1.038,0	0,0	0,0
Debitorenkonto	1.097,8	932,2	5,6	11,0
Kurzfristige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand und Bankguthaben	409,5	349,1	19,3	28,0
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.625,4</b>	<b>2.319,3</b>	<b>24,9</b>	<b>39,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.148,6</b>	<b>4.793,5</b>	<b>1.854,3</b>	<b>1.684,1</b>
Eigenkapital	2.482,7	2.190,0	677,6	533,1
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	397,0	239,1	98,6	0,6
nicht verzinsliche	952,2	1.360,0	982,5	1.051,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.136,1	845,3	17,4	16,3
nicht verzinsliche	180,6	159,1	78,2	82,6
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>5.148,6</b>	<b>4.793,5</b>	<b>1.854,3</b>	<b>1.684,1</b>

## Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	2010	2009
Eigenkapital zum Jahresbeginn	2.190,0	1.888,7
Dividende an die Aktionäre	- 122,1	- 108,0
Dividende an Minderheitenbeteiligungen	- 2,3	0,0
Erworbene Minderheitenbeteiligungen	0,0	- 2,2
Jahresgewinn	417,1	411,5
<b>Eigenkapital zum Jahresende <sup>1)</sup></b>	<b>2.482,7</b>	<b>2.190,0</b>

<sup>1)</sup> Die Minderheitenbeteiligung beträgt 8,7 MSEK zum Jahresende gegenüber 7,2 MSEK zum Jahresbeginn.

## Schlüsselszahlen

	2010	2009	2008	2007	2006
Wachstum	% 13,2	- 1,0	7,6	9,0	29,8
Betriebsspanne	% 12,2	11,0	10,8	9,8	11,2
Gewinnspanne	% 11,4	9,8	8,9	8,2	10,1
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK 405,9	217,9	407,6	404,1	526,4
Verfügbare liquide Mittel	MSEK 1.664,1	1.572,3	1.143,6	853,0	783,6
Betriebskapital einschl. Kassenbestand und Bankguthaben	MSEK 1.308,7	1.315,0	1.598,3	1.482,1	1.034,3
Verzinsliche/Verbindlichkeiten/Eigenkapital	% 45,6	69,4	113,9	129,6	113,6
Solidität	% 48,2	45,7	36,7	34,2	32,9
Anlagenrendite	% 22,2	16,8	17,1	17,2	22,9
Rentabilitätskennziffer	% 23,4	20,2	21,3	22,6	31,3

Für sonstige Informationen zu Definitionen verweisen wir auf den Jahresbereich 2009.

## Daten je Aktie

	2010	2009	2008	2007	2006
Nettogewinn je Aktie (insgesamt 93.920.000 Aktien)	SEK 5,84	4,36	3,94	3,35	3,74
Kurs/Eigenkapital	SEK 26,34	23,24	20,04	16,48	13,67
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	SEK 102,75	69,00	44,40	78,00	115,00

# Quartalsziffern

## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2010				2009				2008
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
Nettoumsatz	1.303,2	1.448,4	1.712,6	2.047,3	1.305,4	1.280,6	1.467,3	1.697,9	1.726,8
Betriebsaufwendungen	- 1.196,6	- 1.320,7	- 1.466,1	- 1.732,0	- 1.198,8	- 1.178,4	- 1.272,1	- 1.470,6	- 1.487,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>106,6</b>	<b>127,7</b>	<b>246,5</b>	<b>315,3</b>	<b>106,6</b>	<b>102,2</b>	<b>195,2</b>	<b>227,3</b>	<b>239,3</b>
Finanzlasten	- 10,4	- 16,3	- 12,1	- 12,2	- 27,2	- 8,6	- 19,5	- 15,1	- 27,7
<b>Ergebnis nach Finanzlasten</b>	<b>96,2</b>	<b>111,4</b>	<b>234,4</b>	<b>303,1</b>	<b>79,4</b>	<b>93,6</b>	<b>175,7</b>	<b>212,2</b>	<b>211,6</b>
Steuern	- 26,0	- 29,0	- 62,3	- 74,7	- 22,2	- 25,8	- 47,0	- 53,8	- 53,4
<b>Nettoergebnis</b>	<b>70,2</b>	<b>82,4</b>	<b>172,1</b>	<b>228,4</b>	<b>57,2</b>	<b>67,8</b>	<b>128,7</b>	<b>158,4</b>	<b>158,2</b>

## Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2010				2009				2008
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
NIBE Element	427,7	425,4	412,7	493,9	447,1	401,8	381,1	429,0	513,7
NIBE Energy Systems	698,5	868,5	1.016,0	1.142,1	698,5	773,9	876,9	935,2	935,4
NIBE Stoves	208,9	184,2	307,9	443,2	197,7	150,1	230,2	361,4	326,7
Konzerneliminierungen	- 31,9	- 29,7	- 24,0	- 31,9	- 37,9	- 45,2	- 20,9	- 27,7	- 49,0
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>1.303,2</b>	<b>1.448,4</b>	<b>1.712,6</b>	<b>2.047,3</b>	<b>1.305,4</b>	<b>1.280,6</b>	<b>1.467,3</b>	<b>1.697,9</b>	<b>1.726,8</b>

## Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2010				2009				2008
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
NIBE Element	30,9	27,1	25,7	40,8	30,7	13,1	8,5	18,1	41,1
NIBE Energy Systems	63,2	107,0	177,7	196,8	62,6	93,0	150,1	150,1	144,7
NIBE Stoves	16,1	3,2	47,4	86,1	15,2	1,1	38,7	67,2	60,1
Konzerneliminierungen	- 3,6	- 9,6	- 4,3	- 8,4	- 1,9	- 5,0	- 2,1	- 8,1	- 6,6
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>106,6</b>	<b>127,7</b>	<b>246,5</b>	<b>315,3</b>	<b>106,6</b>	<b>102,2</b>	<b>195,2</b>	<b>227,3</b>	<b>239,3</b>

## Rechnungslegungsprinzipien

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Zwischenbericht der NIBE Industrier für das zweite Quartal 2010 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsprinzipien wie auf den Seiten 56 - 58 im Jahresbericht 2009 beschrieben zur Anwendung gebracht mit Ausnahme der Abänderungen in IFRS 3 Unternehmenserwerbe. Die Änderungen in IFRS 3 haben zur Folge, dass alle Transaktionskosten verbucht und sämtliche Zahlungen für Erwerbe von Betrieben zum tatsächlichen Wert am Erwerbstag abgerechnet werden, während sich daran anschließende bedingte Zahlungen als Verbindlichkeiten eingestuft und danach über die Gewinn- und Verlustrechnung neu bewertet werden. NIBE wird ab 2010 Nettoergebnis und sonstige Gesamtergebnisse in zwei separaten Berichten ausweisen. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungs-gesetz sowie RFR 2.3 Rechnungslegung für juristische Personen. Für Transaktionen mit Konzerngesellschaften gelten die gleichen Prinzipien wie auf S. 57 des Jahresberichtes 2009 beschrieben.

## Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 20 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Prozess, der im Rahmen der Betriebsführung betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt. Neben den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht der NIBE Industrier 2009 beschrieben werden, dürften keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen sein.




Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 16. Februar 2011



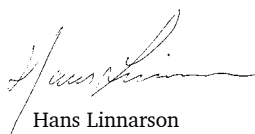
Arvid Gierow  
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam  
Aufsichtsratsmitglied



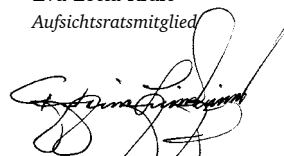
Eva-Lotta Kraft  
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson  
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson  
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist  
Geschäftsführer

## Prüfungsbericht

### Einleitung

Wir haben eine summarische Prüfung des Abschlusskommunikés der NIBE Industrier AB (publ) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 durchgeführt. Der Aufsichtsrat und Geschäftsführer sind dafür verantwortlich, dass dieses Abschlusskommunikés gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz erstellt und präsentiert wird. Unsere Aufgabe besteht darin, auf Grundlage unserer summarischen Prüfung eine Schlussfolgerung über dieses Abschlusskommuniké zu ziehen. Ausführung und Umfang der summarischen Prüfung

### Ausführung und Umfang der summarischen Prüfung

Die summarische Prüfung wurde entsprechend dem Standard für summarische Prüfung (SÖG) 2410 Summarische Prüfung von finanziellen Zwischenberichten durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Eine summarische Prüfung besteht in der Befragung in erster Linie von Personen, die für finanzielle Fragen und Buchführungsfragen zuständig sind, in der Durchführung einer analytischen Prüfung und der Ergreifung sonstiger summarischer Prüfungsmaßnahmen. Eine summarische Prüfung setzt andere Schwerpunkte und hat wesentlich geringeren Umfang als eine Wirtschaftsprüfung, die schwedischem Revisionsstandard RS und ansonsten guter Revisionssitte entspricht. Die Prüfungsmaßnahmen, die bei einer summarischen Prüfung ergriffen werden, können uns nicht die Sicherheit vermitteln, dass wir uns aller wichtigen Umstände bewusst werden, die durch eine Wirtschaftsprüfung hätten identifiziert werden können. Die Schlussfolgerung auf Grundlage einer summarischen Prüfung vermittelt deshalb nicht die gleiche Sicherheit wie eine Schlussfolgerung auf Grundlage einer Wirtschaftsprüfung..

### Schlussfolgerung

Aus der summarischen Prüfung ergaben sich keine Umstände, die zur Annahme Anlass geben, dass das Abschlusskommuniké in Bezug auf den Konzern im Wesentlichen nicht gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz bzw. in Bezug auf die Muttergesellschaft im Wesentlichen nicht entsprechend dem Jahresberichtsgesetz erstellt worden ist.

Markaryd, den 16. Februar 2011

Mazars SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg  
Wirtschaftsprüfer

Bei den Informationen in diesem Zwischenbericht handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 16. Februar 2011 um 08.00 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Geschäftsführer und Konzernchef, [gerteric.lindquist@nibe.se](mailto:gerteric.lindquist@nibe.se),

Leif Gustavsson, Finanzchef, [leif.gustavsson@nibe.se](mailto:leif.gustavsson@nibe.se)



NIBE Industrier AB (publ) Box 14, SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel. +46 433 - 73 000 Telefax +46 433 - 73 192  
[www.nibe.com](http://www.nibe.com) · Eintr.-Nr: 55 63 74 - 8309